

Fenster zur Heimat 1(4)/13

(Beitrag des Heimatvereins Petersberg e.V.)

„Bebauungsgeschichte“

(von Bruno Dehler, Elmar Ebert und Peter Scheel)

Teil 4



Goldene Hochzeit

Amand Schreiner und seine Ehefrau Sophia hatten im Jahr 1937 das große Glück ihre Goldene Hochzeit zu erleben, damals eine relativ seltene Feierlichkeit. In der Fuldaer Zeitung wurde eigens ein Artikel veröffentlicht, dessen Wortlaut wir nachstehend weitergeben.

Goldene Hochzeit

Petersberg. Die Eheleute Amand und Sophie Schreiner feierten gestern im Kreis ihrer Kinder und Enkel das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Die gesamte Gemeinde nahm herzlichen Anteil an diesem Familienfeste. Am Vorabend ehrten Sänger und die Musikkapelle der Gemeinde das Jubelpaar. Bürgermeister Pappert überreichte nach einer herzlichen Ansprache im Auftrage der Gemeinde eine Ehrengeschenk. Gleichzeitig überbrachte er im Auftrage des verhinderten Landrates Dr. Burkhardt eine Ehrenurkunde und eine Ehrengeschenk der Staatsregierung. Auch das Reichsbahnbetriebswerk Fulda, in dem der Jubilar viele Jahrzehnte wirkte, ehrte das Jubelpaar durch eine Urkunde und Geschenk. Unser Jubelpaar kann an seinem Lebensabend auf ein Leben voll Arbeit und Sorgen zurückblicken. Gottvertrauen und strenge Pflichterfüllung ließen sie das harte Leben meistern. Von den sieben Kindern ihrer Ehe mussten sie drei im besten Lebensalter der Erde übergeben. Zwei ihrer Söhne starben den Heldentod für Volk und Vaterland. Die Eheleute Schreiner haben diese großen Opfer mit Heldenmut und stiller Gottergebenheit getragen. Sie gaben den Ortseinwohnern ein gutes Beispiel in allen Lebenslagen. Dem Jubelpaar zu Ehren war ihr Wohnhaus von den Angehörigen und Nachbarn festlich geschmückt und am Abend illuminiert worden. – Auch die Fuldaer Zeitung, welche das Jubelpaar seit vielen Jahren zu ihren treuen Lesern zählt, schließt sich den Glückwünschen an. Möge den Eheleuten Schreiner noch ein langer und gesegneter Lebensabend beschieden sein.

Besitzer seit 20.11.1919:

Peter Franz Jehn (Oberstellmeister) * 25.04.1886 (Hs-Nr. 55) + 19.02.1951

oo 18.11.1919

Margaretha geb. Schreiner * 13.07.1889 + 07.05.1980

Kinder: 1. Karl Josef * 06.12.1920

2. Paula Aloysia * 30.06.1923 + 25.09.1948

Die Hs-Nr. 1 ½ wurde von ca. 1940 bis ungefähr 1969 von der Witwe Maria Kümmel und ihren beiden Söhnen Dieter und Kurt bewohnt.

Besitzer: Karl Josef Jehn (Arbeiter) * 06.12.1920 + 22.08.1993

oo 23.01.1951

Franziska Anna geb. Wienold * 31.01.1920 Rommerz + 09.04.2002

Kinder: 1. Karin

2. Margareta

1972 Abbruch des Hauses und Neubau in der Sudetenstraße, der alte Standort wurde zunächst nicht wieder bebaut, er liegt heute zum Teil im Straßenbereich an der Kreuzung Friedenstrasse / Rabanus-Maurus-Straße. Im oberen Bereich des alten Grundstückes wurde in neuester Zeit ein Anbau des Nachbarn errichtet.

Der Heimatverein bedankt sich auf diesem Wege ausdrücklich bei der Familie Baier, die unsere Aufstellung hervorragend ergänzt hat.

Gleichzeitig wollen wir alle Mitbürger aufrufen uns bei den nächsten Hausnummern tatkräftig zu unterstützen. Gerne erwarten wir ihren Anruf, wir freuen uns über Bilder, Unterlagen oder auch mündliche Überlieferungen.

Haben Sie, liebe Leser, nicht doch einmal Lust, einen Artikel für das „Fenster zur Heimat“ zu liefern? Ob es sich nun um etwas geschichtlich Interessantes handelt oder um eine Anekdote. Wir helfen gerne, wenden Sie sich bitte an die Redaktion:(Peter Scheel, Tel.36401 oder Stefan Röbig, Tel. 66123)
